WERT Schätze



INITIATIVE TIERWOHL
I-T-W.DE
1 2 3 4 5
Frischluftstall
haltungsform.de

K-WERTSCHÄTZE

TIERWOHL-PROGRAMM

Gültig ab 01.10.2026

Kaufland

Hier bin ich richtig

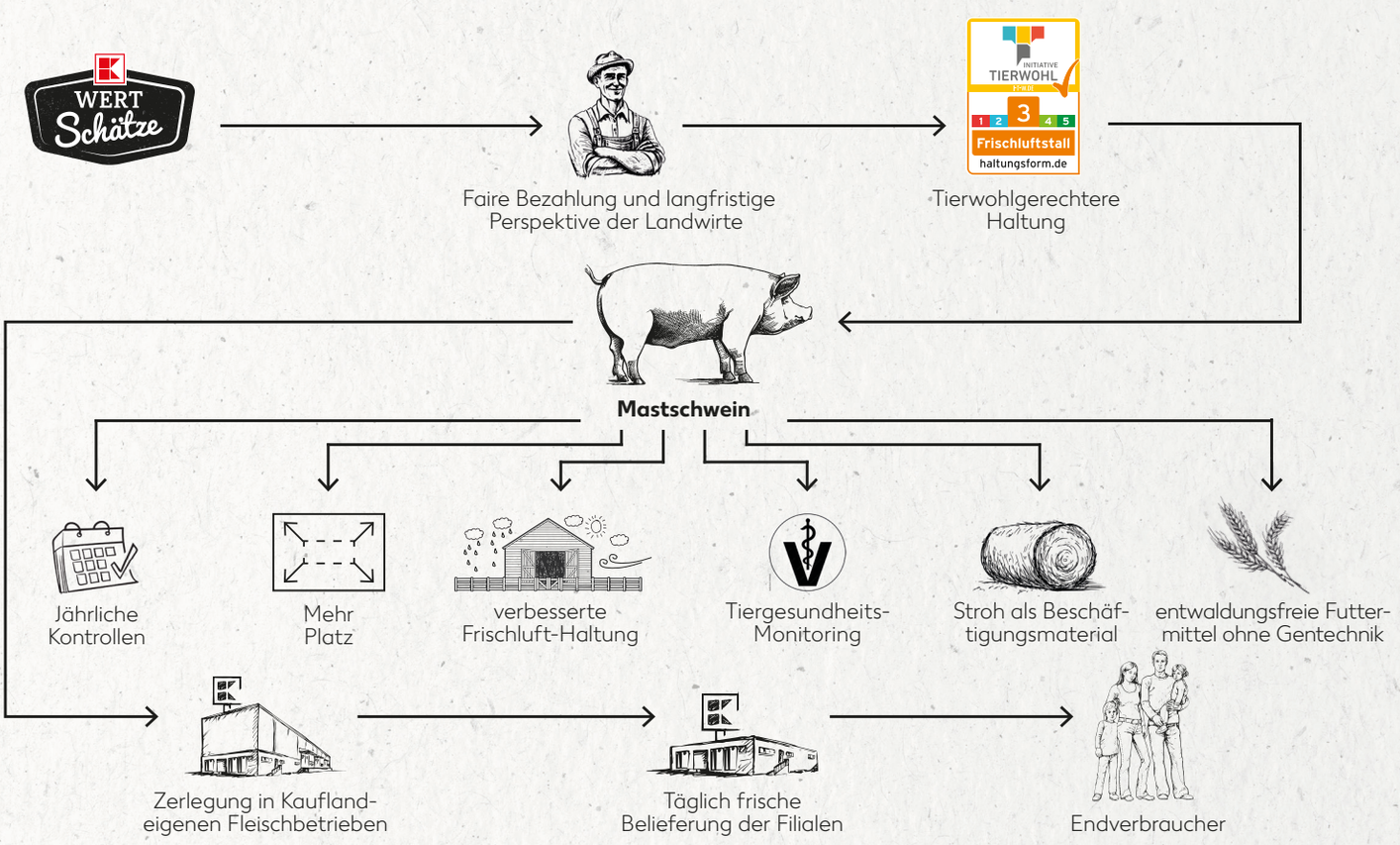
1. Zielsetzung

Qualität trifft Verantwortung – mit dem Tierwohlprogramm bieten wir eine Vielzahl erstklassiger Fleischspezialitäten an und unterstützen damit eine verantwortungsvollere Erzeugung von tierischen Lebensmitteln. Im Fokus stehen neben Qualität vor allem deutlich bessere Haltungsbedingungen.

Damit eröffnen wir unseren Kunden eine Möglichkeit, Qualitätsfleisch aus deutscher Produktion zu genießen. Gleichzeitig möchten wir beim Verbraucher ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Vorteile dieses Programms über die verbesserten Tierwohl-Kriterien hinausgehen. Durch die eigene Herstellung von Fleischwaren und die tiefgreifende Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Landwirtschaft und den Schlachthöfen sichern wir eine hohe Qualität und ermöglichen insbesondere unseren Landwirten eine langfristige Perspektive.

2. Tierhaltung mit Verantwortung

Das Fleisch liefern speziell ausgewählte Betriebe aus der deutschen Landwirtschaft, die sich intensiv mit den Themen Tierwohl und Haltungsbedingungen beschäftigen, weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Haltung der Tiere entspricht den Kriterien des Programms Initiative Tierwohl „Frischluftstall" in Haltungsform Stufe 3 sowie der gültigen Kriterien des geltenden **Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes (THKG)**. Die teilnehmenden Landwirte erhalten für ihre Mehrleistung neben einer langfristigen Abnahmegarantie einen finanziellen Tierwohlbonus.



Gültig ab: 01.10.2026



3. Schlachtung und Verarbeitung

Ausgewählte Partnerschlachthöfe stellen sicher, dass die Tiere unter Einhaltung strenger Richtlinien möglichst schonend geschlachtet werden. Die Schlachtung findet in von Kaufland zertifizierten und zugelassenen Schlachthöfen statt. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich in den eigenen Fleischbetrieben von Kaufland.

4. Kontrolle

Die Anforderungen aus diesem Leitfaden orientieren sich unter anderem an der „guten fachlichen Praxis", wobei die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für alle im Prozess Beteiligten selbstverständlich ist. Der Tierhalter trägt die Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Landwirtschaft.
Voraussetzungen für die Teilnahme an unserem Tierwohlprogramm sind eine QS-Zertifizierung mit aktuell gültiger Lieferberechtigung im QS-System und eine erfolgreiche Zertifizierung durch die Initiative Tierwohl der Haltungsform Stufe 3 „Frischluftstall" sowie die Anerkennung nach dem Tierhaltungskennzeichnungsgesetz durch eine entsprechende Betriebs- bzw. Stallnummer.

Die teilnehmenden Landwirte werden im Rahmen der Initiative Tierwohl nach den Haltungs-Kriterien „Frischluftstall" sowie zusätzlich nach unseren Fütterungs-Kriterien „gentechnik- und entwaldungsfreies Soja" kontrolliert.

5. Anforderungen an die Landwirtschaft

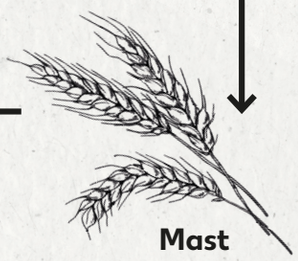
Das Programm stellt die Anforderungen des ITW Programms an seine Teilnehmer. Darüber hinaus sind weitere Aspekte Teil des Programms:

5.1. Herkunft

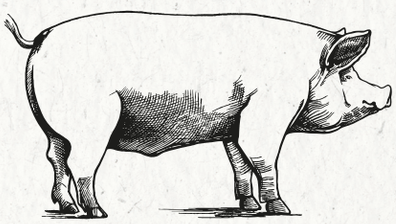
Ein Merkmal des Programms ist die Stärkung der heimischen Landwirtschaft. Daher sind ausschließlich Schweine zugelassen, deren gesamte Wertschöpfungskette in Deutschland stattfindet: Geburt, Mast, Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung.



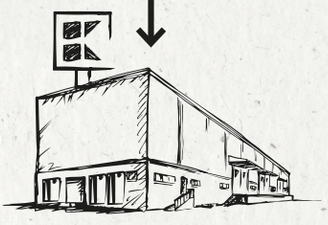
Geburt



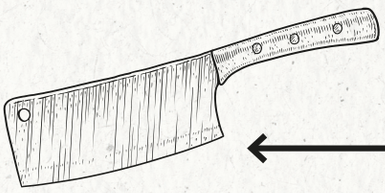
Mast



Schlachtung



Zerlegung
in Kaufland-eigenen Fleischbetrieben



Verarbeitung
in Kaufland-eigenen Fleischbetrieben

GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT

www.herkunft-deutschland.de

5.2. Platzangebot

Offenfrontstall

30-50 kg	= 0,7 m² Mindestfläche pro Tier
50-120 kg	= 1,3 m² Mindestfläche pro Tier
Über 120 kg	= 1,5 m² Mindestfläche pro Tier

Ställe mit Auslauf

30-50 kg	= 0,7 m² Mindestfläche pro Tier	(0,2 m² Mindestfläche im Auslauf pro Tier)
50-120 kg	= 1,1 m² Mindestfläche pro Tier	(0,3 m² Mindestfläche im Auslauf pro Tier)
Über 120 kg	= 1,4 m² Mindestfläche pro Tier	(0,4 m² Mindestfläche im Auslauf pro Tier)



5.3. Tierhaltung

Für das Programm sind folgende Haltungsformen zugelassen:

- Außenklimastall/Offenfrontstall
- Auslauf/Geschlossener Stall mit Auslauf ins Freie

Definition Offenfrontstall:
Hier müssen mindestens 30 % offene Flächen der Stallwände bzw. pro zehn Schweinen jeweils 1 m² offene Fläche zur Verfügung stehen. Mit Windschutznetzen/Spaceboards ausgestattete Außenwandflächen gelten als offene Flächen, wobei im Falle von Spaceboards bei der Berechnung der Öffnungsfläche nur der Schlitzanteil zwischen den Spaceboards berücksichtigt werden kann. Die Lüftung muss als Schwerkraftlüftung konzipiert sein. Ein Verschluss darf zeitweise erfolgen, wenn die Witterungsverhältnisse die Tiergesundheit beeinträchtigen könnten. Zum temporären Verschluss können beispielsweise Windbrechnetze oder Rollwände aus Planen (Curtains) genutzt werden. Der Bewegungs- oder Liegebereich (Buchten) der Tiere sollte direkt an die geöffneten Bereiche des Stalls grenzen. Die Tiere müssen ab der Mastphase unter diesen Bedingungen gehalten werden.

Definition Stall mit Auslauf:
Hier muss jedes Tier einen direkten Zugang zum Außenbereich haben. Der Auslauf muss mindestens 2 m lang und breit sowie vom i. d. R. wärmegedämmten, festen Stallbereich/-gebäude separierter Bereich sein. Der Auslauf kann außen an ein Gebäude anschließen oder innerhalb des Stallgebäudes liegen. Mindestens eine Außenwand oder das Dach des Auslaufs müssen geöffnet sein. Dabei muss pro zehn Schweinen mindestens 1 m² offene Außenwand- bzw. Dachfläche zur Verfügung stehen. Windschutznetze in den Öffnungen sind zulässig. Die Tiere müssen ab der Mastphase unter diesen Bedingungen gehalten werden.



5.4. Strohregelung

Die Bereitstellung von Stroh muss über eines der zugelassenen Systeme erfolgen.

- Gitterraufe
- Minimaleinstreu
- Flächendeckendes Einstreu
- Automatische Stroheinstreu
- Tiefstreu

Zusätzlich zum Stroh muss ein weiteres organisches Material im Stall vorhanden sein, welches der Beschäftigung der Schweine dient. Es ist freigestellt, ob Weichholz, Heu, Sisal, Naturkautschuk oder ein anderes organisches Beschäftigungsmaterial verwendet wird.

5.5. Futtermittel

5.5.1. Ohne Gentechnik

Die Fütterung der Tiere findet ausschließlich mit Futtermitteln ohne Gentechnik während der Mastphase statt.

5.5.2. Regionalität

Das Futtermittel sollte mindestens zu 50% aus regionaler Herkunft stammen

5.5.3. Europäische Herkunft

Vorzugsweise wird Futtermittel aus Europa eingesetzt, hierbei ist ein Herkunftsnachweis vorzulegen.

5.5.4. Entwaldungsfreiheit

Sofern Futtermittel aus Übersee importiert werden, muss zwingend einer der folgenden Zertifizierungsstandards umgesetzt werden: ProTerra, Round Table of Responsible Soy (RTRS).



5.6. Tiergesundheit

5.6.1. Befunde

Die Befunddatenerfassung am Schlachthof ist über die verpflichtende Teilnahme am QS-System abgedeckt. Ziel im Programm ist die Salmonellenkategorie I. Betriebe, welche die Salmonellenkategorie II oder noch keine Einstufung haben, werden zum Start zugelassen, verpflichten sich aber, an der Weiterentwicklung der Salmonellenkategorie zu arbeiten.

5.6.2. Antibiotikamonitoring

Es muss ein qualifiziertes Antibiotikamonitoring vorhanden sein. Dieser Punkt ist über die verpflichtende Teilnahme am QS-System abgedeckt. Die Freigabe zur Einsicht der Antibiotikadaten durch Kaufland muss erteilt werden.

UNSER PROGRAMM FÜR EINE STARKE PARTNERSCHAFT

Kaufland Fleischwaren ist ein leistungsstarkes Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel und bietet viele Vorteile eines verlässlichen, langfristigen Geschäftspartners.

1. Besondere Leistungen in der Tierhaltung werden angemessen vergütet, beispielsweise für das erhöhte Platzangebot, die Haltung in Frischluftställen, definierte Strohsysteme und die entwaldungsfreie Fütterung ohne Gentechnik.

2. Wertschätzende Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit fairer Bezahlung und langfristigen Vereinbarungen sowie eine langfristige Perspektive mit einem führenden Unternehmen der Fleischwirtschaft



3. Garantierte Abnahmemengen schließen das Risiko von Marktschwankungen aus

4. Kaufland im Dialog: Regelmäßige Treffen der Landwirte bieten Gelegenheit zum fachlichen Austausch





Gültig ab: 01.10.2026





Ihr Ansprechpartner:

Daniel Weeber

Telefon: **+49 713294 531935**
Mobil: **+49 173 9735072**
E-Mail: **daniel.weeber@kaufland.de**

Weitere Informationen und Ihr Weg zum zertifizierten Partnerbetrieb:
kaufland.de/tierwohlprogramm

Gültig ab: 01.10.2026